

Wohnen im Alter

Im Rahmen der Sonderschau «Älter werden macht Spass» widmete sich der SVNW jener Leitlinie der Basler Alterspolitik, die sich mit dem seniorengerechten Wohnen befasst. Der Informationsstand des SVNW zeigte Abbildungen von Küche und Bad, welche hervorragende Eigenschaften zur Benutzung durch Seniorinnen und Senioren aufweisen.

Die Küche



Das führende Haus für Küche und Bad



Das Badezimmer



ErgoSystem
und FSB

Der interessierte Besucher konnte sich am SVNW-Stand mit einer detaillierten Checkliste der Fachberatung für altersgerechtes Bauen bedienen, welche die wichtigsten Kriterien einer altersge-

rechten Wohnung nennt (www.wohnenimalter.ch/Aktuell/Merkblatt).

Hier einige Auszüge aus dem Merkblatt:

Generelles

- Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Post, Bank, Apotheke
- Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln
- Hindernisfreier Zugang zum Haus (Stufen, steiler Hang)
- Lift mit Innenfläche von mind. 110x125 cm, besser 110x140 cm
- Türbreite mindestens 80 cm
- keine Stufen innerhalb der Wohnung
- stufenloser Zugang zu Waschküche, Keller und Tiefgarage
- Balkenschwellen max. 2.5 cm hoch
- Vor- und Nachteile einer Wohnung sorgfältig abwägen
- Kriterium «Nähe zu Bezugspersonen» in die Wahlentscheidung einbeziehen

Wichtig zu wissen ist, dass der Begriff «Alterswohnung» oder «altersgerecht geplante Wohnung» bzw. «rollstuhlgängige Wohnung» nicht geschützt ist und deshalb keine Garantie ist, dass sich eine solche Wohnung bzw. ein solches Haus für das Wohnen im Alter eignet. Eine sorgfältige Abklärung, allenfalls auch mit Unterstützung durch eine erfahrene Fachperson (siehe Beratungsstellen auf Seite 31), empfiehlt sich besonders vor einem Kauf von Wohneigentum.

Auch ein altersgerechter Wohnungsumbau sollte sorgfältig geplant und möglichst ohne Zeitdruck angegangen werden. Bei einer Mietwohnung muss unbedingt abgeklärt werden, welche Veränderungen erlaubt sind und welche bei einem Auszug aus der Wohnung wieder rückgängig gemacht werden müssen. Deshalb ist es in jedem Fall empfehlens-

wert, sich frühzeitig zu informieren. Dazu gibt es unabhängige Beratungsstellen wie:

- Fachstelle für altersgerechtes Bauen
Tel. 044 240 20 60, www.wohnenimalter.ch
- Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen, Tel. 044 299 97 97
www.hindernisfrei-bauen.ch
- sowie die Pro Senectute-Organisation Ihres Wohnkantons

Ausserdem gibt es von Fachmann Felix Bohn einen ausführlichen, im Buchhandel und bei der Fachstelle erhältlichen Ratgeber mit Checklisten. Details siehe unten.

Durchdachte Küche, seniorengerechtes Bad

Die Küche ist von jeher ein wichtiger Lebensraum und wird von allen Familienmitgliedern gerne frequentiert. Ob eine Küche angenehm, kräftesparend und sicher benutzbar ist, hängt von ihrer Ergonomie und der Qualität ihrer Einrichtung ab. Design und Optik sind wichtige ästhetische Aspekte, sie müssen aber in jeder Kombination genügend Raum lassen für gute Bedienbarkeit auch im Seniorenalter und Anpassungsmöglichkeiten bei Bewohnerwechsel.

Sanitas Troesch, der bekannte Hersteller von Küchen- und Badeeinrichtungen, hat in Zusammenarbeit mit dem Architekten, Ergotherapeuten und Gerontologen Felix Bohn die massgebenden Grundregeln erarbeitet, auf die es bei einer vorausschauenden Planung ankommt.

Die wichtigsten Grundsätze:

- Anordnung der Küchenelemente gemäss dem gewünschten Arbeitsablauf
- optimale Arbeitshöhe
- gute Erreichbarkeit und Bedienbarkeit aller Elemente
- ausreichende und blendfreie Beleuchtung

Gutes, blendfreies Licht und spiegelfreie Oberflächen geben Sicherheit beim Arbeiten, Temperatursperren bei Armaturen verhindern Verbrühungen und gut organisierter Stauraum auf richtiger Höhe kann ohne Leitern oder andere unsichere Steighilfen erreicht werden.

Beim gezeigten Badezimmer (ErgoSystem) sind folgende Punkte besonders erwähnenswert:

- Dusche mit Sitzgelegenheit anstatt einer Badewanne.
- Die ovalen Haltegriffe (Hersteller FSB) sind der Anatomie der Hand nachgeformt. Für den sicheren Griff braucht es deshalb wesentlich weniger Kraft.
- Der Brausekopfhalter ist bezüglich Höhe, Neigung und Ausrichtung mit einer Hand verstellbar.



Autor: Felix Bohn
Fr. 38.-, August 2001
Bezugsquelle:
044 299 97 97
Fachstelle für behindertengerechtes Bauen
ISBN 3-908183-08-1